

HEUTE

EMDEN - Die Faldernkonferenz - das ist die ökumenische Zusammenkunft der Emdener Innenstadtpastoren - lädt heute um 20 Uhr zu einem Infoabend über den im Mai in München stattfindenden 2. Ökumenischen Kirchentag in das Gemeindehaus Hof von Holland ein.

KURZ NOTIERT

Es gibt Karten für 6. Konzert im Atrium

EMDEN - Die Kunsthalle lädt gemeinsam mit dem Konzert Management Nogaeva zum „6. Konzert im Atrium“ ein. Es findet am Mittwoch, 3. März, um 19 Uhr statt. Auf dem Programm steht eine Kombination aus Musik, Kunst und Schauspiel. Das Quarrel Quartett aus Warschau spielt Musik der Wiener Klassik und Romantik. Schauspieler des Oldenburgischen Staatstheaters präsentieren Szenen aus Arthur Schnitzlers „Szenen aus Anatol“. Vor Beginn wird ab 17.30 Uhr zu einer Führung durch die Ausstellung „Realismus - Das Abenteuer der Wirklichkeit“ eingeladen. Karten gibt es an der Museumskasse oder unter Telefon 04921/975048.

Gründung eines Kammerchores geplant

LEER - Die Volkshochschule in Leer plant die Einrichtung eines Kammerchores für ganz Ostfriesland. Die Leitung soll die Musikpädagogin und Altistin Petra Maria Bondzio übernehmen. Ein erstes Treffen für Interessierte findet am 13. Februar ab 14 Uhr in der Haneburgallee 8 in Leer statt. Danach trifft sich der Chor jeweils am zweiten Sonnabend im Monat. Das Repertoire: weltliche und geistliche Musik aus allen Jahrhunderten. Infos: Telefon 0491/92 99 20.

KONTAKT

Thomas Aldick 925-241
Kerstin Jaafar 925-242

Trickbetrüger überlisten 84-Jährige

Drei Männer gaben vor, nach einem Rohrbruch die Wasserzufuhr in ihrem Haus abstellen zu müssen.

EMDEN - Eine 84-jährige Frau aus Barenburg ist am Freitagabend Opfer eines Trickdiebstahls geworden. Drei noch unbekannte Männer hatten ihrem Opfer von einem Wasserrohrbruch in der Klopstockstraße erzählt. Deshalb sollten sie im Keller die Wasserzufuhr abstellen. Die Täter entwendeten Schmuck und flüchteten. Zum Vorfall: Einer der Täter lockte die 84-Jährige in den Keller, um mit ihr gemeinsam die Wasserzufuhr abzustellen. In der Zwischenzeit gelangten die beiden Komplizen in die Wohnung der Emderin. Dort durchsuchten sie Behälter nach Wertgegenständen. Alle drei Täter verließen anschließend das Haus und flüchteten über kleine Wege in Richtung Jugendhaus, Hermann-Allmers-Straße. Zeugen sollten sich unter Telefon 04921/8910 melden. In diesem Zusammenhang weist die Polizei daraufhin, sich immer die Ausweise von fremden Personen zeigen zu lassen.

Wichtige Hürde mit Bravour genommen

KREISHANDWERKERSCHAFT 28 Auszubildende werden nach alter Tradition freigesprochen - Weiterbildung

Die künftigen Bäcker, Elektroniker, Maurer, Raumausstatter, Metallbauer, Friseur und Fachverkäuferinnen wurden gestern in Berum in die große Gemeinschaft der Handwerker aufgenommen.

HAGE/REH - „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. Diesen bekannten Spruch bekommt auch heute noch vielerorts der Nachwuchs von seinen Eltern zu hören, wenn über den Stress während der Ausbildung gestöhnt wird. Für 28 Handwerkslehrlinge aus Ostfriesland ist die anstrengende Lehrzeit nun vorbei.

Die gestrige Freisprechung durch den Präsidenten der

Handwerkskammer für Ostfriesland, Klaus Hippen, und die Aushändigung der Gesellenbriefe durch die Innungs-Obermeister war daher aus gutem Grund der Höhepunkt ihrer Ausbildungszeit.

Erstmalig fand die Freisprechung im Haus des Gastes in Berum statt. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Bläserquartett „Tiefblech“ unter Leitung von Hans-Martin Schröder.

„Ausbildung und Prüfungsstress gehören heute der Vergangenheit an“, sprach eingangs Kreishandwerksmeister Walter Luitjens im Beisein der erfolgreichen Prüflinge, Eltern, Lehrmeister, Vertreter der Berufsbildenden Schulen und zahlreicher geladener Gäste von einem „Tag der Freude und Erinnerung“. Mit

dem Prüfungszeugnis hätten sie eine für ihren weiteren beruflichen Werdegang sehr wichtige Hürde mit Bravour genommen.

„Sie haben gezeigt, dass Sie in der Lage sind, gute handwerkliche Arbeit zu leisten und haben Ausdauer und Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt“, zollte Luitjens den jungen Berufsstartern Lob. Zudem schützte eine gute Ausbildung im Handwerk auch vor Arbeitslosigkeit.

Gleichzeitig dankte der Kreishandwerksmeister den auszubildenden Betrieben, Prüfern und Lehrkräften. „Sie haben den Lehrlingen in den vergangenen drei Jahren beigetragen, sie ermutigt, motiviert und zur Prüfung geführt“, sagte er anerkennend. Aber auch Eltern und Freunde hätten einen wich-

tigen Part übernommen.

Für die Zukunft gab Luitjens den Gesellen mit auf den Weg, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen. „Bilden Sie sich Ihr gesamtes Leben weiter, denn noch nie hat sich im Handwerk so vieles so rasend geändert wie in unserer Zeit.“

Freisprechung

Diesen Worten schloss sich Hippen an. „Ohne Weiterbildung geht es nicht“, appellierte der Kammerpräsident an die Junggesellen, Junggesellinnen und Fachverkäuferinnen immer neugierig zu bleiben und Interesse für den Beruf und den Betrieb zu zeigen. Für ein erfolgreiches Berufsleben sei darüber hinaus Hilfsbereitschaft ebenso wichtig wie ein freundliches und zuvorkommendes Ver-

halten Kunden gegenüber. „Und zu guter Letzt soll der Beruf natürlich auch Spaß machen, auch wenn es nicht immer Zuckerschlecken ist“, schmunzelte Hippen aus eigener Erfahrung. Nach alter Tradition hob er im Anschluss seiner Rede die erfolgreichen Handwerkslehrlinge feierlich in den Gesellenstand.

Grüßworte kamen unter anderem von Hages Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp, der die Absolventen ermutigte, auch über den beruflichen Tellerand hinauszuschauen und sich beispielsweise in der Politik zu engagieren. Den frischgebackenen Gesellen gratulierten zudem Superintendent Dr. Helmut Kirschstein und der Rektor der Conerus-Schule Norden, Roger Scheweling.



28 Handwerkslehrlinge im Bereich der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden erhielten gestern in Berum ihre Gesellenbriefe aus den Händen der jeweiligen Innungs-Obermeister. Rechts im Bild: Kreishandwerksmeister Walter Luitjens und Kammerpräsident Klaus Hippen. FOTO: HEIN

FREIGESPROCHEN Fachverkäuferin im Lebensmittelhandelwerk - Schwerpunkt Bäckerei:

Stefanie Fecht, Olga Kalaschnikowa (beide Bäckerei Folkert Kramer, Aurich); Indra Heeren (Bäckerei Johann Buchholz, Krummhörn-Pewsum); Anke Köhler (Bäckerei Schürmann GmbH & Co. KG, Berumbur-Holzendorf); Petra Schoon (Bäckerei Ubbo's Backhuus KG, Aurich); Sab-

rina Aden (Bäckerei Peter Ellger GmbH, Ihlow); Jasmin Emmerich (Der Küstenbäcker GmbH, Großefehn). **Bäcker:** Sven Storek (Bäckerei Peter Ellger, Ihlow); **Maurer:** Timo Meyer (Bauunternehmung Walter de Groot, Großefehn). **Friseurin:** Manuela Brants (Kreisvolkshochschule Norden eGmbH, Norden); Silvana Meß (Salon Peer Jensen, Norden).

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Handlungsfeld: Wassertechnik:

Denis Cornelius, Nils Extra (beide J. Brose, Inh. Paul Brose, Norden); Frank Czaja (Heizung Sanitär H. Fisser, Marienhefe); Timo Hasbargen (Firma G. Kleen GmbH, Norden); Patrick Hermes (Firma Erich Friedrichs, Nennndorf); Waldemar König (Firma Rolf Claafsen GmbH,

Lütetsburg); Lothar Lamberti (Firma Eberhard Kuhlmann GmbH, Großefehn); Matthias Rix (Firma HFW Haustechnik GmbH, Hage); Ewald Schröder (Firma GETEK Handwerk GmbH, Südbrookmerland); Paul Tammenga (Firma Stefan und Jürgen Freimuth, Lütetsburg). **Metallbauer - Fachrichtung Konstruktionstechnik:** Daniel Bolinius, Helge Cornelius (beide Firma Jens

Schmidt, Norden); Stefan Heeren (Firma M. Janssen OHG Inh. Dieter Janssen e. K., Norden); Jan Janssen (Firma Evers KG, Norden); Sven Peters (Firma O. u. W. Miener, Inh. Johann Bogena, Oostee). **Raumausstatter:** Sven Kröhnert (Sattlerei Georg Fooker, Norden); Michael Neumann (Möbel Schröder, Inh. U. Schröder-Marks, Westoverledingen).

Meyer Werft: Keine Entlassungen

GERÜCHTE Betriebsratschef dementiert

PAPENBURG/HOE/FAU - Erwin Siemens, Betriebsratsvorsitzender der Papenburger Meyer Werft, ist am Freitag „wildem“ Gerüchten entgegengetreten und hat dementiert, dass es im Zusammenhang mit möglicherweise gescheiterten Verhandlungen für Schiffsneubauten personelle Einschnitte bei dem Schiffbauer bis hin zu Entlassungen geben wird. Die Zahl von 400 Entlassungen war aufgrund der angespannten Situation im Umlauf. „Das ist nirgendwo diskutiert worden, es gibt keine Gespräche in dieser Richtung“, so Siemens.

Mögliche Nahrung der ins Kraut schießenden Spekulationen: Die Meyer Werft hatte sich bei der US-Reederei „Princess Cruises“ für den Bau von zwei Kreuzfahrtschiffen beworben. Das erste der beiden soll 2013 abgeliefert werden. Zwar ist der Zuschlag für die beiden Aufträge noch nicht erteilt, aber

die Chancen der Werft stehen wohl nicht gut.

„Daraus gibt es keine Konsequenzen, auch keine anderen Folgen“, unterstrich Siemens. Bis 2012 sei die Beschäftigung gesichert. „Deshalb stehen Einschnitte oder Entlassungen bei uns nicht zur Diskussion.“ Allerdings wird nach unseren Informationen in den Gewerke beziehungsweise Abteilungen der Werft, die am Anfang der Produktionskette stehen und als erste unter ausbleibender Auftragsarbeit leiden, schon an Zeitkonten-Schrauben wie Überstunden und Urlaub gedreht. Der nächste - theoretische - Schritt wären Umschichtungen und Kurzarbeit, bevor an Entlassungen gedacht würde.

Am Donnerstag hat das Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises sein neues Schiff AIDAblu von der Meyer Werft übernommen (der KURIER berichtete).

Unendliche Geschichte: Brücke noch nicht fertig

BAUEN Mehrkosten von vier Millionen Euro erwartet

LEER/DPA - Nach der Panenserie beim Umbau der Jann-Berghaus-Brücke in Leer ist das Bauwerk immer noch nicht komplett fertig. Die technische Abnahme sei erst für Ende Februar oder Anfang März geplant, sagte ein Sprecher der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Auch die Mehrkosten für die aufwendige Konstruktion über die Ems stünden noch nicht fest. Das Projekt sollte ursprünglich 16 Millionen Euro kosten, nach internen Berechnungen fallen mehr als vier Millionen Euro Mehrkosten an. Der Landkreis Leer und das Baukonsortium streiten um Schadenersatz und Nachforderungen. Kommt es zu keiner Einigung, müsste ein Gericht entscheiden.

Die Durchfahrt der Brücke

war für Überführungen von neuen Kreuzfahrtschiffen der Meyer Werft von 40 auf 56 Meter verbreitert worden. Für den Umbau war das Bauwerk über ein Jahr gesperrt. Ursprünglich waren sechs Monate geplant. Dafür wurde das 1991 fertiggestellte und intakte Bauwerk Ende Juli 2008 komplett gesperrt. Ein Pfeiler wurde abgerissen und ein neuer gebaut sowie eine andere Brückenklappe angebracht. Die Freigabe war für Dezember 2008 geplant. Nach und nach traten jedoch Probleme mit einem defekten Hydraulikzylinder, Schweißnähten und einem Drehlager auf. Zudem gab es mehrere Wasserschäden. Erst im August 2009 konnten wieder Autos über die Brücke rollen.

Während der monatlichen Verzögerung musste der Landkreis Umleitungen einrichten und einen Ersatzverkehr mit Bussen sowie einer Fähre einrichten. Monatlich schlug dies mit 330 000 Euro zu Buche.

Es seien noch keine gerichtlichen Schritte eingeleitet worden, sagte ein Sprecher des Unternehmens Bunte in Papenburg für das Baukonsortium. Die juristische Prüfung dauere noch an, daher würde die Höhe der Forderungen der Bau-Arbeitsgemeinschaft nicht öffentlich gehandelt.

Bis zur endgültigen technischen Abnahme seien nur noch Restarbeiten zu erledigen, sagte Erwin Fritscher von der Landesbehörde. „Formal ist das noch eine Baustelle“, sagte er.